

# Kinderkreuzweg 2021





Wir begrüßen Sie zu unserem Kinderkreuzweg 2021

Bewusst verzichten wir heuer darauf, den Kinderkreuzweg gemeinsam zu beten. In unserem Glauben ist aber der Leidensweg von Jesus Christus ein wichtiger und notwendiger Baustein um das Geheimnis des Osterfestes zu verstehen.

Daher haben wir von Karfreitag bis Karsamstag Stationen des Kreuzweges aufgebaut. Zusammen mit diesem Begleittext ergeben diese Stationen den Kinderkreuzweg 2021.

Ein Hinweis für Familien mit Kindern: Vor jeder Station fragen sie ihre Kinder, was sie sehen und sprechen darüber, was hier gerade gezeigt wird. Damit wird der Kinderkreuzweg ein ganz persönlicher Weg für Sie als Familie.

Hier finden Sie eine Übersicht zu den vorhandenen Stationen:



*Beginn vor der Kirche Pater Rupert Mayer*

**Einleitung:** Heute sind wir zusammengekommen, um uns an Jesus zu erinnern, an sein Leiden und Sterben.

Jesus hat uns versprochen: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich bei euch.*“ So ist er jetzt auch bei uns. Wir wollen diesen Kreuzweg mit ihm und in seinem Namen beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

**Gebet (alle):** Jesus,  
wir sind heute zusammengekommen,  
um zu hören, was damals mit dir passiert ist.  
Du kennst das Leid der Menschen,  
denn du bist selbst einen Leidensweg gegangen.  
Zu dir dürfen wir kommen, wenn es uns schlecht geht  
– du lässt uns nicht allein.  
Heute gehen wir mit dir.  
Auch du sollst nicht allein sein auf deinem Leidensweg.  
Amen.

*Gemeinsam gehen alle zur Station 1: Pfarrheim Pater Rupert Mayer; zur Parkplatzseite, vor den Fenstern mit Blick in den großen Pfarrsaal*

## **1. Station – Abendmahl**

**Sprecher:**

Jesus, du sitzt zu Tisch in einem Saal.

Du hast deine Jünger am Abend um dich versammelt. Alle deine Freunde sind da, sie hören auf dich. Sie spüren: Du willst ihnen ganz nahe sein. Jesus, du liebst deine Freunde. Auch du willst mit ihnen verbunden sein und weißt: Es ist das letzte Mahl mit deinen Freunden. In dieser Stunde nimmst du das Brot und den Wein in deine Hände und dankst Gott, deinem Vater. Du dankst auch für deine Freunde. Du segnest das Brot, brichst es und teilst es aus. Du sprichst zu deinen Jüngern: „Nehmt und esst davon: Ich gebe Euch das Brot des Lebens. So wie das Brot gebrochen ist, werde ich gebrochen, damit ihr leben könnt. Ich reiche Euch den Wein des Lebens. So wie der Wein wird mein Blut vergossen, damit ihr leben könnt. Ich will ganz mit euch sein, heute und alle Tage bis zum Ende der Welt.“

**Alle:**

Guter Jesus, du bist mit deinen Freunden versammelt. Du liebst deine Freunde und gibst ihnen das Brot und den Wein des Lebens. Du willst mit ihnen ganz eins sein. Hilf uns, dass wir miteinander verbunden bleiben und eins sind, wie die vielen Körner ein einziges Brot sind und die vielen Trauben Wein der Freude. Amen.

*Gemeinsam gehen alle zur Station 2: Pfarrheim Pater Rupert Mayer; Seiteneingang Nord.*

## **2. Station – Petrus verleugnet Jesus**

**Sprecher:**

Petrus war ein starker und mutiger Mann. Und doch hat Jesus ihm voraus gesagt, dass Petrus Jesus verleugnen werde. Petrus wollte das niemals glauben. Er hatte den festen



Vorsatz immer zu Jesus zu stehen und immer für Jesus da zu sein als sein Freund. Doch dann - nach der Gefangennahme von Jesus - haben die Leute am Feuer im Hof der Hohepriester auf Petrus gezeigt und gesagt: Du gehörst auch zu Jesus. Da hat Petrus so viel Angst bekommen, denn es waren viele Soldaten da und er war ganz alleine, dass er dreimal sagte: Ich gehöre nicht zu Jesus. In diesem Moment krächte der Hahn und Petrus erinnerte sich daran, dass Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht wirst du mich dreimal verleugnen.

Der große, starke, mutige Petrus hatte es nicht geschafft zu Jesus zu stehen, er hat versagt. Petrus weinte bitterlich, er bereute sein Versagen und Jesus und Gott haben ihn verziehen. Und so wurde dieser Petrus, der Jesus verleugnete, zum Grundstein unserer Kirche.

**Alle:**

Jesus, Petrus am Feuer war wie gelähmt von seiner Angst. Petrus weinte bitterlich, er bereute sein Versagen und Du – Jesus und unser guter Vater im Himmel haben ihn verziehen. Und so wurde dieser Petrus, der Jesus verleugnete zum Grundstein unserer Kirche. So lass auch mich spüren, dass du mich liebst, auch wenn ich etwas falsch gemacht habe. Amen.

*Gemeinsam gehen alle zur Station 3: vor der Evangelischen Christuskirche.*

**3. Station – Jesus wird verurteilt**

**Sprecher:**

Jesus, du bist im Palast des Pilatus. Deine Hände sind gefesselt. Ein roter Mantel wurde dir umgehängt. Du trägst eine Krone, aber sie ist aus großen Dornen. Sie tun dir weh. Die Menschen verspotten dich. So stehst du da vor dem Richter. Er heißt Pilatus.

Warum stehst du hier?

Sie sagen: Du sollst nicht unser König sein! Wir wollen nicht hören was du sagst, wir wollen mächtig sein.

Die Mächtigen haben nicht verstanden, dass Liebe, einander helfen und verzeihen wichtiger sind als stark sein, Geld zu besitzen und über andere zu bestimmen. Sie rufen: Weg mit ihm! Pilatus verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz. Jesus nimmt das Kreuz, es ist groß und schwer. Für Jesus beginnt nun sein Leidensweg – sein Kreuzweg.

**Alle:**

Jesus, du wirst mit Dornen gekrönt. Wie verspotten dich die Menschen! Du wehrst dich nicht. Du erleidest und erduldest es. Sei bei uns, wenn wir verspottet werden und wenn andere mit dem Finger auf uns zeigen. Amen.

*Gemeinsam gehen alle zur Station 4: gegenüber der Evangelischen Christuskirche; siehe Umgebungsplan.*

**4. Station – Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch**

**Sprecher:**

Jesus, viele Menschen stehen am Kreuzweg. Viele schauen zu und spotten. Keiner hilft dir? Da läuft Veronika aus der Menge der Menschen zu dir hin. Sie fürchtet sich nicht und kommt ganz zu dir hin. Du bist erschöpft. Schweiß rinnt über dein Gesicht. Veronika sieht es und möchte dir helfen. Sie reicht dir ein weißes Tuch, damit du dein Gesicht abwischen kannst. Du staunst über Veronika und bist voller Dank. Du drückst dein Gesicht in das Tuch und ein Bild von dir bleibt darin. Veronika wird dein Gesicht nicht mehr vergessen.



**Alle:**

Jesus, du leidest Not und Pein auf deinem Kreuzweg. Veronika spürt es. Sie reicht dir ein Tuch für dein Gesicht. Mehr kann sie nicht tun. Du schenkst ihr dein Angesicht. Schau du auch immer auf uns, sei fest in unserem Herzen und begleite unseren Weg! Amen.

*Gemeinsam gehen alle zur Station 5: vor der Unterführung am Fuß des Glockenträgers.*

**5. Station – Steine auf dem Weg**

**Sprecher:**

Jesus, dein Kreuz ist schwer. Wirst du den Weg schaffen bis hinauf auf den Berg Golgota? Hast du die Kraft, den Weg zu Ende zu gehen?

Da kommt ein Mann vom Feld vorbei. Er heißt Simon. Die Soldaten befehlen ihm: Hilf Jesus das Kreuz zu tragen! Fass mit an! Du hast noch Kraft! So trägt Simon dein Kreuz mit. Er geht hinter dir her über den steinigen Weg.

**Alle:**

Jesus, der Weg ist lang, das Kreuz ist schwer, deine Kraft nimmt ab, immer wieder fällst Du auf den harten und steinigen Weg. Da soll Simon dir helfen, das schwere Kreuz zu tragen. Simon hat dir geholfen und dir dein Kreuz leichter gemacht. Gib du uns die Kraft, dass wir anderen die Lasten leichter machen, dass wir mit unseren Händen helfen und Gutes tun. Amen.

**Sprecher:**

Jeder darf sich einen Stein aussuchen und mitnehmen zur nächsten Station.

*Jeder nimmt sich einen Stein und nimmt in zur Station 6 mit: Vorplatz der Kirche Pater Rupert Mayer.*

**6. Station – Jesus am Kreuz**

**Sprecher:**

Jesus, die Soldaten haben dein Kreuz auf die Erde gelegt. Jetzt wirst du ans Kreuz geschlagen.

Wie groß sind deine Schmerzen, Jesus! Deine Hände haben viel Gutes getan. Du hast viele Menschen berührt und geheilt. Du hast mit ihnen das Brot geteilt. Deine Füße sind weite Wege gegangen: Wege zu den Armen; Wege zu den Traurigen; Wege zu den Sündern. Jetzt kannst du keine Wege mehr gehen. Jetzt kannst du nichts mehr austeilen. Jetzt kannst du nur noch sagen: Ich will mein Leben hingeben.

**Alle:**

Guter, gekreuzigter Jesus, erbarme dich unser! Hilf uns, dass wir Gutes tun, dass wir Wege gehen um den Frieden zu bringen!

**Sprecher:**

Jesus, jetzt ist dein bitterer Kreuzweg zu Ende. Alles hast du erduldet. Du sprichst dein letztes Wort am Kreuz: Vater im Himmel, vergib ihnen, was sie getan haben. Ich habe sie alle gerne.

**Alle:**

Seht das Zeichen, seht das Kreuz. Es bedeutet Leben. Jesus starb für uns am Kreuz, er wollte uns Leben geben. Danke, Jesus, für dein Kreuz, danke für dein Leben.



Alles, was uns Sorgen macht, dürfen wir dir bringen. Du bist da, du hältst zu uns, darum wollen wir bitten: Danke, Jesus, für dein Kreuz, danke für dein Leben.

**Sprecher:**

Um die neunte Stunde ruft Jesus: Vater in deine Hände lege ich meinen Geist. Dann stirbt er.

**Überleitung zur Kreuzverehrung**

**Sprecher:**

Jesus hat gesagt: Kommt zu mir, die ihr leidet und schwere Lasten tragt. Was uns im Leben oft schwer fällt, wo wir oft weinen müssen, weil uns niemand versteht, weil wir allein sind, weil Freunde, Eltern, Bruder, Schwester uns allein lassen, das alles dürfen wir mit den Steinen im Gebet zu Jesus bringen.

*Alle gehen einzeln nach vorne und legen die Steine zum Kreuz.*

**Gebet:**

Jesus, du bist für uns am Kreuz gestorben. Du warst ein Mensch und kanntest auch das Gefühl von Trauer, Hoffnungslosigkeit, Angst, Krankheit, Einsamkeit, Schmerzen, Verlust, Verlassenheit und den Tod selbst.

Weil du Mensch warst, dürfen auch wir mit unserer Last und unseren Sorgen zu dir kommen. Du verstehst uns und bist immer bei uns bis zum Tod und darüber hinaus. Amen.

**Überleitung zur Grablegung**

*In der Kirche Pater Rupert Mayer liegen im Eingangsbereich Teelichter. Die Teelichter entzünden (Streichhölzer liegen bereit bzw. an den Opferlichtern entzünden). Bitte achten Sie darauf, dass in der Kirche Maskenpflicht gilt! Die folgenden Stationen sind weiterhin am Steinkreuz vor der Kirche.*

**Sprecher:**

Jesus ist für uns am Kreuz gestorben. Doch wir ahnen: Gott, sein Vater, unser Vater, er lässt ihn nicht im Tod. Jetzt ist es ganz still. Jesus wird ins Grab gelegt.

Wir wollen Jesus in seinem Tod nicht alleine lassen. Mit einem Licht bleiben wir hier an seinem Kreuz an seinem Grab.

*Jeder geht einzeln nach vorne und stellt sein Teelicht in eines der Gläser am Kreuz.*

**Vater unser**

**Sprecher:**

Das Grab von Jesus ist verschlossen. Nur unser Licht leuchtet. Aber wir dürfen hoffen, dass Ostern kommt und das Grab aufgehen wird. Wir werden es sehen, Blumen werden blühen und ein anderes Licht wird hier stehen und leuchten: Das Osterlicht.

**Abschlussgebet:**

Mit seinem Tod hat Jesus Liebe und Frieden in die Welt gebracht. Gehen wir hin in seinem Frieden. Amen.

*Wir laden Sie alle ein, am Ostersonntag hier wieder vorbeizukommen.*

